

# Ein Held ganz ohne Angst

Die Lübecker Taschenoper spielt „Siegfried für Kinder“ in den Kammerspielen.

**Lübeck** – Siegfried ist ein toller Kerl. Blond und athletisch wie Tarzan, auf dem Rücken ein Drachentattoo. Und dass er keine Eltern hat, nur einen Schmied ohne Beine als Erzieher, das macht den Guten noch sympathischer.

Julian Metzger und Margrit Dürr von der Lübecker Taschenoper haben nach dem „Rheingold“ noch eine Ring-Oper für Kinder zurechtgeschnitten – „Siegfried“, ein Singspiel, das auch noch ein Stück „Götterdämmerung“ enthält. Sascha Mink hat es inszeniert, fünf Blech-

bläser sitzen im Graben der Kammerspiele und ersetzen mit Hingabe das Richard-Wagner-Orchester.

Wenn das Publikum überwiegend aus Kindern besteht und einige von ihnen auch noch auf der Bühne mitmachen sollen, dann braucht man einen – ja, wie sollen wir ihn nennen? Kindergärtner wäre ungerrecht, sagen wir: einen Moderator. Den gibt Henning Kothe ebenso umsichtig wie den zündelnden Loge. Der unerschrockene Siegfried (Thomas Andersson) bringt einen goldenen Drachen zur Strecke und eine

magischen Ring an sich, scheint aber etwas einfältig zu sein. Peinlich-doof sind aber König Gunther und Schwester Guttrune, er ein grau gewordener, besoffener Hippie, sie ein kurzsichtiges Mauerblümchen. Und dann gibt es noch die schöne und kräftig gebaute Brünnhilde, diverse Götter und vor allem den unheimlichen Schurken Hagen.

Anders als beim alten Wagner wird Siegfried hier seine Suche nach etwas, das ihm Angst macht, überleben: Brünnhilde lässt den Mord am Geliebten nicht zu. Anja Eva Kreuzfeld leiht ihr die stattliche Gestalt und den kräftigen Sopran. Stimmgewaltig ist auch der Hagen von Jan Westendorff. Titus Witt, Margrit Dürr und Regine Gebhardt schlüpfen jeweils in mehrere Rollen und singen und agieren so, dass auch die jüngsten Zuschauer daran ihre Freude haben können.

Leider ist der Text oft nicht so leicht zu kapieren. Die Mütter und Väter im Publikum haben einiges zu erklären. Dennoch: Die Taschenoper ist ein Schatz im Lübecker Musikleben. Und dieser „Siegfried“ ist großes Bühnenabenteuer, bei dem Licht, Kostüme und Musik faszinierend funkeln.

*mib*



Brünnhilde (Anja Eva Kreuzfeldt) schenkt ihrem Siegfried (Thomas Andersson) eine Haarsträhne. Soll Glück bringen.

Foto: Malzahn (hfr)

➤ **Weitere Vorstellungen:** heute, 16 Uhr, Di., 27. November, 10 Uhr.

Lübecker Nachrichten 24.11.12